

## Niederschrift

über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.05.2023  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 Planung einer interkommunalen Fachstelle im Familienbüro des Jugendamtes des Rhein-Kreis Neuss für die Verfahrenslotsen Vorlage: FB21/1706/2023</b> .....	4
<b>3 Vergütung der Praxisanleitungsstunden für die Praxisbegleitung nach dem Kompetenzorientierten Qualitätshandbuch (QHB) für entsprechend geschulte Mentor*innen Vorlage: FB21/1707/2023</b> .....	6
<b>4 Übergang der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Büderich-Osterath auf den Eigenbetrieb für Kitas des evangelischen Kirchenkreis Krefeld-Viersen Vorlage: FB21/1703/2023</b> .....	6
<b>5 Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans – in der Sitzung wird berichtet</b> .....	7
<b>6 Anträge</b> .....	11
<b>7 Anfragen</b> .....	11
<b>8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	12
<b>9 Termin der nächsten Sitzung: 06.09.2023</b> .....	12
<b>10 Verschiedenes</b> .....	12

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Fabian Hasebrink Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Annette Wilhelmus Sachkundige Bürgerin

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Elke Mertens Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Daniela Glasma-  
cher

**von der Verwaltung**

Herr Peter Annacker Dezernent

Frau Stefanie Fandel Bereichsleiterin Fachbereich 21

Herr Fabian Wawerda Fachbereich 21

**Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind**

Frau Ilona Appel Ratsmitglied

Frau Friederike Böcker-Lehmhaus Sachkundige Bürgerin

Herr Christian Bößen Sachkundiger Bürger

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied Vertretung für Herrn Jürgen Eimer;  
anwesend bis 18:05 Uhr

Herr Joris Mocka Ratsmitglied

Frau Angelika Schumann Tagesmütter e.V.

**Beratende Mitglieder Jugendhilfeausschuss**

Frau Martina Ketzler Evangelische Kirchengemeinde

Herr Tobias Liersch Jugendamtselternbeirat

**Schriftführer**

Herr Thomas Gnaß Fachbereich 21

es fehlen:

**von der Verwaltung**

Frau Susanne Rieth

Fachbereich 21

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler - Jugendhilfeausschuss**

Frau Daniela Glasmacher

Ratsmitglied

**Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind**

Herr Jürgen Eimer

AWO Rhein-Kreis Neuss

**Beratende Mitglieder Jugendhilfeausschuss**

Frau Michaela Danker

Stadtjugendring

Frau Didem Durak

Jugendamtselternbeirat

Frau Stefanie Friese

Polizeibehörde

Frau Carolin Kroll-Schlüter

Amtsgericht Neuss Familiengericht

Herr Marc Möhr

Integrationsrat

Frau Pia Schillings

Katholische Kirchengemeinden

Herr Wolfgang Witsch

Bezirksreg. Düsseldorf, Dez. 47  
- Schule

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Frau Schoppe die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

### **2 Planung einer interkommunalen Fachstelle im Familienbüro des Jugendamtes des Rhein-Kreis Neuss für die Verfahrenslotsen Vorlage: FB21/1706/2023**

#### **Beschluss:**

1. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt das Bestreben der Jugendämter im Rhein-Kreises Neuss zur Einrichtung einer gemeinsamen Fachstelle für die Verfahrenslotsen und die Einbindung der Fachstelle in das Familienbüro des Jugendamtes des Rhein-Kreis Neuss.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Jugendämtern des Rhein-Kreises Neuss eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu entwickeln und die entsprechenden Personalkosten einzuplanen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Vorsitzende Schoppe führt in die Beratung ein und begrüßt die Bemühungen zur interkommunalen Zusammenarbeit.

Dezernent Annacker weist darauf hin, dass interkommunale Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss bereits im Rahmen des Pflegekinderdienstes und der Adoptionsvermittlung erfolgreich betrieben werde. Gegenstand der interkommunalen Fachstelle bzgl. der Verfahrenslotsen soll eine große Lösung sein, die es ermöglicht, dass alle Behinderten die Unterstützung erhalten, die ihnen gesetzlich zusteht. Daher sei die interkommunale Fachstelle ein zentraler Punkt in den Gesprächen mit dem Rhein-Kreis Neuss.

Sodann hat Fachbereichsleiterin Fandel das Wort und stellt Herrn Wawerda als neuen Abteilungsleiter des ASD und Nachfolger von Frau Krüger vor.

Abteilungsleiter Wawerda berichtet, dass er seit 7 Jahren als Sozialarbeiter beim Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamts Meerbusch und dort vertieft im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII arbeitet. In der Vergangenheit hat er an den kreisweiten Treffen zur interkommunalen Zusammenarbeit für die Verfahrenslotsen teilgenommen. Eine kreisweite Lösung durch die Verfahrenslotsen seien dabei etwas, von der alle Beteiligten profitieren können.

Fachbereichsleiterin Fandel erläutert, dass Inhalt der Beschlussvorlage 3 Vollzeitäquivalente seien und weist auf die schnelle Entwicklung bis 2024 für die 2. Stufe und 2028 für die 3. Stufe hin.

Dezernent Annacker ergänzt, dass bezüglich der 3 Vollzeitäquivalente die Jugendämter die Möglichkeit der Aufstockung nach Zustimmung des Jugendhilfeausschusses haben. Sollte hier bis 2028 der eigene Bedarf größer sein, ließe sich die Abteilung Eingliederungshilfe innerhalb des Jugendamts neugestalten und von der interkommunalen Lösung zurückkehren.

Ratsherr Fliege begrüßt die Umsetzung der interkommunalen Fachstelle und fragt nach, wie viele Kinder betroffen seien und ob die Verfahrenslotsen aufsuchende Arbeit leisten oder nur zentral in Neuss erreichbar seien.

Fachbereichsleiterin Fandel führt aus, dass sowohl aufsuchende Beratung, als auch zentrale Sprechzeiten in Neuss vorgesehen seien. Eine genaue Zahl, wie viele Kinder die entsprechenden Bedarfe habe, gäbe es derzeit nicht. Hier wird eine regelmäßige Evaluierung Klarheit in Zukunft schaffen.

Dezernent Annacker ergänzt, dass statistisch betrachtet, 5 Prozent aller Kinder Bedarfe im Rahmen der Eingliederungshilfe haben. Für Meerbusch bedeute diese Zahl, dass ca. 500 Kinder betroffen seien. Details dazu, wie sich die konkreten Bedarfe in der Eingliederungshilfe darstellen gestalten sich sehr schwierig. Laut gesetzlicher Definition muss ein Kind von Behinderung bedroht sein. Dies sei höchst individuell und daher schwierig im Einzelnen darzustellen.

Ratsherr Jörgens begrüßt die interkommunale Lösung und hält dies für den richtigen Ansatz. Er fragt nach welche Alternative es für Meerbusch geben könnte und wie sich diese finanziell auswirke.

Dezernent Annacker weist daraufhin, dass der Gesetzgeber für die Wahrnehmung der Ausgaben nur öffentliche Träger der Jugendhilfe benennt. Hieraus ergibt sich nur die Alternative, die Aufgaben mit den entsprechenden eigenen Stellen wahrzunehmen.

Ratsherr Wartchow begrüßt die Idee der interkommunalen Zusammenarbeit bis 2028 und die bis dahin durchzuführende Evaluation. Er stimme der Vorlage daher zu.

Abteilungsleiter Wawerda ergänzt, dass regelmäßig Steuerungsgruppen tagen werden.

Ratsherr Neuhausen befürwortet die Vorlage und merkt an, dass im Rahmen der Eingliederungshilfe häufig schwierige Eltern anzutreffen seien und sieht ein Konfliktpotenzial in der Weisungsfreiheit der Verfahrenslotsen gegenüber dem Jugendamt.

Dezernent Annacker führt dazu aus, dass innerhalb des Jugendamtes die Weisungsfreiheit auch gegenüber den Vormündern und Beiständen bestehe. Der Gesetzgeber wachte letztlich über die passgenauen Hilfen, sodass auch hier nicht das Geld im Vordergrund steht. Das Jugendamt bleibt Leistungsbehörde. Abweichungen träten nur inhaltlich fachlicher Natur auf. Insofern achtet das Jugendamt darauf, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und die Eingliederungshilfe am Ende unnötig zu machen.

Abteilungsleiter Wawerda ergänzt, dass die Lotsen auch eine Beratungsfunktion nicht nur gegenüber den Familien, sondern auch gegenüber den beteiligten Behörden haben.

Sachkundige Bürgerin Mertens erkundigt sich nach der konkreten Gestaltung innerhalb der Schulen.

Dezernent Annacker führt aus, dass die Probleme meist an den Schulen erkannt werden. Daher könne eine mögliche Situation auch sein, dass Verfahrenslotsen Lehrer beraten.

Sodann erfolgt die einvernehmliche Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

**3 Vergütung der Praxisanleitungsstunden für die Praxisbegleitung nach dem Kompetenzorientierten Qualitätshandbuch (QHB) für entsprechend geschulte Mentor\*innen**  
**Vorlage: FB21/1707/2023**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ab dem 01.08.2023 die Zahlung einer einmaligen pauschalen Vergütung in Höhe von 110 € je angeleitete Person für Kindertagespflegepersonen zu gewähren, die die Voraussetzungen als Mentor\*innen für nach dem Kompetenzorientierten Qualitätshandbuch (QHB) vorgeschriebenen Praxisanleitungsstunden in der Kindertagespflege erfüllen und angehende Kindertagespflegepersonen bei deren Ableistung der 40 Praktikumsstunden anleiten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Dezernent Annacker führt aus, dass das Jugendamt an dieser Stelle Vorreiter ist, jeder Platz benötigt wird und dies eine besondere Form der Wertschätzung für die geleistete Arbeit darstellt.

Sachkundiger Bürger Mocka stimmt dem zu und bedankt sich im Namen der Tagesmütter.

Sodann erfolgt die einvernehmliche Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

**4 Übergang der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Büderich-Osterath auf den Eigenbetrieb für Kitas des evangelischen Kirchenkreis Krefeld-Viersen**  
**Vorlage: FB21/1703/2023**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, den Trägerübergang der drei in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinden Büderich und Osterath befindlichen Kitas auf den Eigenbetrieb für Kitas des Evangelischen Kirchenkreises Krefeld-Viersen wie im Sachverhalt dargelegt umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Dezernent Annacker berichtet, dass es vor Jahren einen ähnlichen Zusammenschluss innerhalb der Gemeinde Hildegundis von Meer gab. Das Ziel ist es, einen besseren Ausgleich in personeller und finanzieller Hinsicht zu erzielen. Die aktuelle Vertragsgestaltung wurde von Fachbereichsleiterin Fandel begleitet. Inhaltlich fand eine Änderung hin zur Mietkostenpauschale statt. Bisher fand die Abrechnung über eine Kindpauschale statt. Da die Stadt nun als Vermieterin auftritt, erfüllt sie zudem die Voraussetzungen für eine Förderung durch das Land.

Ratsherr Jörgens merkt an, dass die Mitarbeiter durch die größere Trägerschaft innerhalb der verschiedenen Kitas des Trägers verteilt werden könnten.

Dezernent Annacker führt hierzu aus, dass die Verteilung der Mitarbeiter durch das Arbeitsrecht geregelt wird. Vertraglich geregelt wird vielmehr, dass die Rücklagen, die innerhalb der Kitas in Meerbusch gebildet werden, auch in Meerbusch bleiben und nicht auf externe Kitas des Trägers verteilt werden können.

Ratsherr Neuhausen wirft ein, dass die Zentralisierung ein generelles Thema sei und fragt nach, warum die evangelische Kita in Lank nicht bei dem Übergang der Trägerschaft beteiligt ist.

Dezernent Annacker erwidert hierauf, dass die einzelnen Träger in ihrer Entscheidung zu einem Übergang frei sind.

Vorsitzende Schoppe ergänzt, dass Osterath und Buderich auch deswegen eine Kirchengemeinde werden, weil die Nachbesetzung von Pfarrerin Schniewind und Pfarrer Pahlke schwierig ist. Von diesen Schwierigkeiten ist Lank derzeit nicht betroffen.

Sachkundiger Bürger Mocka weist auf die positiven Synergieeffekte für die Kirche und darauf hin, dass immer gewisse Risiken durch einen Trägerwechsel entstehen.

Sodann erfolgt die einvernehmliche Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag.

## **5 Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans – in der Sitzung wird berichtet**

Fachbereichsleiterin Fandel berichtet, dass Frau Rieth von der Verwaltung krankheitsbedingt abwesend ist und bietet an, den Bericht zu verlesen oder alternativ dem Protokoll als Anhang beizufügen. Es besteht Einvernehmen, dass der Bericht dem Protokoll angehängt wird.

Sachkundiger Bürger Focken erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Jugendbüros. Dezernent Annacker erläutert, dass hierfür ein Container gekauft werden soll, der am Skatepark aufgestellt wird. Fachbereichsleiterin Fandel ergänzt, dass anstatt eines bisher in Erwägung gezogenen gebrauchten Containers, ein neuer Container angeschafft wird. Der Preisunterschied ist minimal und ein neuer Container bietet flexiblere Nutzungsmöglichkeiten. Dezernent Annacker führt weiter aus, dass ein großes Jugendbüro, welches durch das Land gefördert würde, derzeit nicht in Betracht kommt, da die Anspruchsvoraussetzungen für die Förderung durch das Land nicht umsetzbar sind.

Aktuell finden Gespräche mit der GEC im Bereich des Areal Böhler statt. Hier entstehen verschiedene Ideen, wie in diesem Rahmen die Jugendlichen peer-to-peer zu erreichen sind. Wie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit konkret aussehen kann, könnte sich bis Ende des Jahres ergeben.

Bericht über die Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans und der Jugendarbeit

- **Mobile Jugendarbeit (MJA) des Jugendamtes**

Nach der „Winterzeit“, während der überwiegend online Kontakte und online Projekte durchgeführt wurden, läuft seit dem Frühjahr wieder die mobile Jugendsozialarbeit im Freien. Die seit Herbst letzten Jahres unbesetzte 2. Stelle (50 % Anteil mobile Jugendarbeit und 50 % Abenteuerspielplatz) konnte zum 15.02.2023 nachbesetzt werden. Bis dahin wurde der Abenteuerspielplatz zu ca. 30% und die Mobile Jugendarbeit mit ca. 70% durchgeführt.

Neben der kontinuierlichen Arbeit und der Einarbeitung der neuen Kollegin wurden bis Ende April folgende besondere Angebote durchgeführt:

- Durchführung eines **Online Wettbewerbs** für Kinder u. Jugendliche um ein „**Logo**“ für die Mobile Jugendarbeit zu gestalten. Zahlreiche Jugendliche haben Ideen eingereicht, es werden alle Vorschläge der Jugendlichen in das Logo eingearbeitet. Ergebnisse werden zeitnah präsentiert. Danach soll es auch Merchandise Produkte geben um die Mobile Jugendarbeit noch bekannter zu machen. (Beutel, Kugelschreiber, Notizblöcke, Sticker u.a.)
- Fortführung des **Beteiligungsverfahrens** für Kinder und Eltern zur Umgestaltung des **Spielplatzes Camesallee** (in Zusammenarbeit mit SB 11) – hier erfolgte am 24.02.2023 die Vorstellung der geplanten Gestaltung des Spielplatzes für Kinder und Eltern durch den SB 11. An dem Termin nahmen ca. 15 Kinder und Eltern und die mobile Jugendarbeit teil. Die Kinder waren von den Vorschlägen begeistert und der Platz wird nun wie vorgestellt gebaut. In der Bauphase werden Kinder durch die Mobile Jugendarbeit bei kleineren Arbeiten ebenfalls beteiligt.
- Der **Instagram Account** vom Skatepark (skatepark\_meerbusch) wurde an Jugendliche übertragen, großes Vertrauen in zwei Jugendliche, MJA hat weiterhin Zugriff.
- Der Bike- und Skatepark Strümp wurde aus dem Winterschlaf geholt, mit Jugendlichen und Rüttelplatte vom Bauhof wurde die Bike-Strecke repariert und verändert. 7 Teilnehmer haben mitgearbeitet.
- Durchführung eines **Skate- u. Bike Contests** am Skatepark Strümp am 29.04.2023. (Planung und Durchführung mit Jugendlichen) ca. 30 aktive Teilnehmer an den Wettbewerben, ca. 200 Besucher über den ganzen Tag, Beteiligung von Schülern beim Catering (für deren Abitürkasse)
- **Tanz in den Mai:** bei der Festzeltveranstaltung in Meerbusch-Osterath wurde erstmalig eine „Chill-Aerea“ der mobilen Jugendarbeit angeboten. Jugendliche konnten hier entspannen, ihre Handys laden und fanden vor allem Ansprechpartner. Ca. 45-50 Jugendliche haben das Angebot angenommen, auch viele Erwachsene und Eltern wurden aufmerksam und waren begeistert. In Zukunft ist eine deutlichere Präsenz durch z.B. Strandfahne oder Merchandise Produkte vorgesehen.
- Für den 31.05.- 02.06.2023 ist der Bau einer **Miniramp** in Langst Kierst vorgesehen – im Vorfeld besteht Kontakt zu ca. 10-20 Jugendlichen die sich beteiligen wollen. Zusätzlich erfolgen noch Aufrufe über Instagram. Der Termin musste wg. Erkrankung bei der Baufirma leider 2 x verschoben werden.
- **Instagram aktuelle Zahlen:**
  - **2.276** erreichte Konten (Konten, die die Beiträge und Storys sehen)
  - **251** Interaktionen (Konten, mit denen eine direkte Interaktion bestand)
  - **618** Abonnenten (Stand 15.05.23)



- Weitere Umsetzungsschritte zur Aufstellung eines Containers / Tiny-House an der Skateranlage Strümp als vorübergehendes Kinder- u. Jugendbüro: zurzeit werden durch SIM Angebote eingeholt. Ein erstes Angebot liegt vor.
- **Abenteuerspielplatz**  
Neben den regelmäßigen „normalen“ Angeboten wie Tiere versorgen, Skaten, BMX- & Kettcarfahren, Baubereich, Gartenbereich fand in den Osterferien ein **Ferienprogramm** statt.

#### Übersicht Aktionen Osterferienprogramm Abenteuerspielplatz:

Tag	Angebot	TN-Zahl zusätzlich	Bemerkung
03.04.2023	geplant: Besuch von Vogelspinnen aus dem Aquazoo angeboten: Feuer	45	kurzfristige Erkrankung eines Mitarbeiters & Ausfall des gebuchten Referenten
04.04.2023	Jaccolo Turnier	10	
04.04.2023	Muffins backen	35	
05.04.2023	Ausflug in den Kletterwald	6	
05.04.2023	Besuch eines "Wüstenbussards" auf dem Platz	39	viele Eltern
06.04.2023	Osterhasen backen	25	
06.04.2023	Wickinger Schach	7	
11.04.2023	Acrylic Pouring	9	
11.04.2023	backen für Teestube	32	
12.04.2023	geplant: Abi-Olympiade		ausgefallen wg. Dauerregen
12.04.2023	Spielemarathon & filzen	10	
13.04.2023	Ausflug zur Arche Noah mit Ponyreiten	5	
14.04.2023	Kochen mit Kindern: Gemüsesuppe auf dem Feuer, Brot backen	43	langer ABI-Abend mit Gitarre und Lagerfeuer

Zusätzliche Teilnehmer gesamt: 266

Planung: Sommerfest am 09.09.2023

- **Osterferienprogramme** Freie Träger:
  - Oase: Ferienfahrt in den Hunsrück für 22 Meerbuscher Teilnehmer
  - Katakomben: Ferienprogramm vor Ort, z.B. Ausflug Kletterwald
  - Arche Noah: Ferienprogramm vor Ort

- **Nutzungsänderung bezüglich des ehem. AWO Mütterzentrums**  
Die ehemaligen Räume des AWO Mütterzentrums am Böhlerhof 4 in Meerbusch-Büderich werden nach dem erforderlichen Nutzungsänderungsantrag und der Genehmigung durch die Bauverwaltung von der Inhaberin GWH als Beratungs- und Angebotsbüro für die Mobile Jugendarbeit, Stadtteilarbeit, niederschwellige Beratungsangebote des ASD sowie der Schuldnerberatungsstelle und ggfs. weiterer Anbieter angemietet. Das bisherige Stadtteilbüro am Badener Weg wird dafür aufgegeben.  
Die neuen Räume bieten aufgrund der Größe erheblich mehr und bessere Möglichkeiten und sollen sobald wie möglich in Betrieb gehen.
- **Sommerferienprogramme (Planungen):**
  - **Stadtranderholung des Jugendamtes**  
Die Stadtranderholung wird im Jahr 2023 wieder auf dem Sportplatz Pappelallee in Meerbusch-Lank ausgerichtet. Es sind Plätze für 100 Kinder geplant. Zum Stand 15.05. sind 85 Kinder angemeldet. Die weiteren Vorbereitungen zur Durchführung der Ferienmaßnahme laufen, es konnten 17 Ehrenamtler\*innen zur Betreuung der Kinder gewonnen werden. Diese werden in einer Schulung auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
  - Ferienprogramm des **Abenteuerspielplatzes** ist in Planung
  - **Arche Noah:** Ferien Programm in Vorbereitung, Anmeldungen bereits möglich.

▪ Jugendpflegefahrten der Freien Träger (Stand 15.05.2023)

lfd. Nr.	Träger	Fahrt nach	von	bis
1	Evgl. Kirchengemeinde Lank	Goch-Nierswalde	17.03.2023	19.03.2023
2	Oase	Leisel/Hunsrück	11.04.2023	16.04.2023
3	Evgl. Kirchengemeinde Büderich	Monschau	28.04.2023	30.04.2023
4	Evgl. Kirchengemeinde Büderich	Cuxhaven	02.10.2023	07.10.2023
5	kath. Kirchengemeinde Hildegundis	München	26.07.2023	30.07.2023
6	Evgl Kg Os / Katakombe	Kraggenburg NL	21.07.2023	04.08.2023
7	OTV Os	Wien	03.04.2023	07.04.2023
8	TSV Meerbusch	Wewelsburg Büren	12.05.2023	14.05.2023
9	TuS Treudeutsch Lank	Ameland NL	08.06.2023	11.06.2023
10	kath. Kirchengemeinde Hildegundis	Ilmenau	01.10.2023	06.10.2023
11	OTV	Möhnesee	30.09.2023	06.10.2023
12	kath. Kirchengemeinde St. Mauritius & Hlg. Geist	Mauterndorf / Österreich	23.06.2023	08.07.2023
13	kath. Kirchengemeinde St. Mauritius & Hlg. Geist	Niederlande	24.07.2023	30.07.2023
14	DPSG Stamm Lank	Vossenack	22.09.2023	24.09.2023
15	DPSG Stamm Lank	Bendorf-Sayn	26.05.2023	29.05.2023
16	DPSG Stamm Lank	Duisburg	25.08.2023	27.08.2023
17	DPSG Stamm Lank	Duisburg Landschaftspark	15.09.2023	17.09.2023
18	DPSG Stamm Lank	Hauset Belgien	13.10.2023	15.10.2023
19	DPSG Stamm Lank	Weeze	03.11.2023	05.11.2023
20	DPSG Stamm Lank	Bendorf-Sayn	10.11.2023	12.11.2023

## 6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## 7 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

## **8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Ratsherr Fliege regt an, dass in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses über das Spielplatzkonzept 2030 berichtet wird. Zeitlich wäre es dann auch noch möglich, die thematisch mit in die Haushaltsberatung für das Jahr 2024 mit einzubeziehen.

Dezernent Annacker führt aus, dass es gemeinsamen Vorlage mit dem SB 11 geben wird.

Ratsherr Mocka bittet darum, dass hierin auf die Verwendung der bisher aufgegebenen Flächen eingegangen wird.

## **9 Termin der nächsten Sitzung: 06.09.2023**

## **10 Verschiedenes**

Ratsfrau Appel beschreibt, das durch den geplanten Abriss der Kita Mullewapp Toiletten, ein Turnraum und ein Büro wegfallen und fragt nach, ob durch die vorübergehende Containermöglichkeit auch ein neuer Turnraum geschaffen werde.

Fachbereichsleiterin Fandel erklärt hierzu, dass die geschaffene Containerlösung alle vorgeschriebenen Toiletten schaffe und noch einen weiteren Raum beinhaltet. Das Büro müsse dabei nicht zwangsläufig in dem Container untergebracht werden, sondern könne auch in der Wohnung verwirklicht werden, die sich mit in dem Gebäude befindet. Die Turnangebote werden dann in verschiedenen Räumlichkeiten angeboten.

Ratsfrau Appel ergänzt, dass der bisherige Turnraum durch eine Doppelnutzung auch Bürgervereinen zur Verfügung stand und erkundigt sich ob der Container ebenfalls für eine derartige Nutzung zur Verfügung steht.

Fachbereichsleiterin Fandel verneint dies, da hierin nicht genügend Platz zur Verfügung steht.

Dezernent Annacker erkundigt sich nach dem konkreten Platzbedarf, um einen geeigneten Platz für den Tanzverein zu eruieren und schlägt die Nutzung des Pfarrhauses vor.

Vorsitzende Schoppe schlägt vor, den Reitstall für den Tanzverein zu nutzen.

Ratsfrau Appel schließt die Nutzung des Pfarrhauses, wegen der störenden Querbalken und die Nutzung des Reitstalls wegen des Aufwands, den Sandboden mit Holz abzudecken aus.

Meerbusch, den 14. Juni 2023

---

Petra Schoppe  
Ausschussvorsitzende

---

Thomas Gnaß  
Schriftführer/in